

1. Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2007 der Gemischten Gemeinde Aeschi wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) erstellt. Für die Buchhaltung stand die EDV-Anlage der Firma Informaticon und die Software der Firma Dialog zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Fritz Portenier, Finanzverwalter, 3703 Aeschi, im Amt seit 01.03.1991.

2. Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 19.04.2007 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 25.05.2007 genehmigte Jahresrechnung 2006. Die Kantonale Passation erfolgte am 06.12.2007 mit Bemerkungen.

3. Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 51'600 wurde am 08.12.2006 von der Gemeindeversammlung genehmigt, mit folgenden Ansätzen:

Gemeindesteueranlage	1.95
Liegenschaftssteuer	1.3 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe	Fr. 80.- pro Hund. Dienst- und Lawinenhunde mit entsprechendem Ausweis sind befreit. Selbständige Betreiber eines Alpwirtschaftsbetriebs zahlen für den ersten Hund eine reduzierte Taxe von Fr. 50.-.
Gemeindewerkansätze	Stundenlohn Fr. 20.-

4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2007 massgeblich beeinflusst:

- Es wurden weniger und zum Teil andere Investitionen getätigt als geplant. Kanalisationsbauten wurden zeitlich verschoben. Die Gewässerverbauungen als Folge des Hochwassers konnten abgeschlossen werden und wurden hoch subventioniert.
- Die Anteile an den Lastenverteilern fielen in den meisten Bereichen tiefer aus als erwartet.
- Der milde Winter wirkte sich positiv auf die Schneeräumungskosten aus.
- Erneut erzielte der Forst anstelle eines Aufwandüberschusses einen Gewinn, auch dank gestiegenen Holzpreisen.
- Der Steuerertrag fiel insgesamt etwas höher aus als geplant.
- Viele kleinere Abweichungen haben das Ergebnis zusätzlich positiv beeinflusst.
- Der Gemeindeversammlung wird beantragt, zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorzunehmen.

5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemischten Gemeinde Aeschi schliesst per 31.12.2007 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Ertrag	Fr.	7'008'346.86
Aufwand	Fr.	6'271'316.95
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>737'029.91</u>

<i>Ergebnis nach Abschreibungen</i>	
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 737'029.91
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 311'452.15
Übrige Abschreibungen	Fr. 305'049.00

Ertragsüberschuss **Fr. 120'528.76**

<i>Vergleich Rechnung Voranschlag</i>	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 120'528.76
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gem. Voranschlag	Fr. 51'600.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr. 172'128.76

Die Besserstellung ist auf verschiedene, zum Teil nicht beeinflussbare Ereignisse zurückzuführen. Die beeinflussbaren Budgetüberschreitungen sind gering geblieben. Oftmals wurden die Budgetkredite nicht ausgeschöpft, was auf einen erfreulichen Willen aller zum sparsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln hinweist.

Ähnlich wie im 2006 verlief im 2007 vieles zu unseren Gunsten. Einige positive Erscheinungen werden sich nicht unbedingt in dieser Form fortsetzen. Zudem haben auch diesmal keine aussergewöhnlichen Ereignisse grössere Kosten verursacht.

6. Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Löhne, Versicherungen) liegt um Fr. 20'069.80 oder 1.5 % unter dem budgetierten Betrag und 2.4 % unter den Werten des Vorjahres, trotz einigen unfall- und krankheitsbedingten Ausfällen.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt um Fr. 207'286.25 oder 12.6 % unter dem budgetierten Betrag. Einerseits wurde ein geplanter Holzschlag bereits im 2006 ausgeführt und andererseits wurden einige Budgetposten für Anschaffungen, Verbrauchsmaterial und Unterhalt nicht ausgeschöpft. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 5.8 % festzustellen.

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen um Fr. 5'792.85 oder 4.9 % unter dem budgetierten Betrag. Wenig Kontokorrentzinsen und Vergütungszinsen für Steuern sind die Ursache. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 15.5 % festzustellen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen liegen um Fr. 80'401.35 oder 10.5 % unter dem budgetierten Betrag. Diese Abweichung entstand trotz den zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, da vorgesehene Abschreibungen bei der Abwasserbeseitigung nicht in der geplanten Höhe getätigt werden mussten. Letzteres hat auf das Rechnungsergebnis keinen Einfluss (Spezialfinanzierung). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme von 22.7 %.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um Fr. 64'322.60 oder 3.8% unter dem budgetierten Betrag, da die Anteile an die Lastenausgleiche Lehrerbesoldungen und vor allem Sozialhilfe geringer ausgefallen sind. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich jedoch eine Zunahme von 6.1 %.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen um Fr. 15'831.55 oder 1.4 % unter dem budgetierten Betrag, was auf verschiedene kleinere Abweichungen zu unseren Gunsten, unter anderem geringerer Anteil an die MUSIKA, zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme von 0.7 %.

Einlagen in Spezialfinanzierungen / Interne Verrechnungen

Auf einen Kommentar dieser Aufwand- und Ertragsarten wird verzichtet, da diese in Bezug auf das Rechnungsergebnis neutral sind.

Ertrag

Steuern

Der Steuerertrag liegt um Fr. 40'335.25 oder 1.1 % über den Budgetwerten. Die Grundstückgewinn- und Sonderveranlagungssteuern haben diese Mehrerträge gebracht. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 1.3 % zu verzeichnen.

Regalien und Konzessionen

Die Erträge aus Konzessionsgebühren liegen um Fr. 5'493.00 oder 6.2 % über dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme von 8.8 %.

Vermögenserträge

In dieser Ertragsart werden nebst den Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Verkäufen erfasst. Diese Erträge lagen um Fr. 15'015.45 oder 5.1 % über dem budgetierten Betrag. Diese Zunahme ist vor allem auf Zinserträge aus Anlagen, einen Buchgewinn (Verkauf Restparzelle Chrachemoos) und einen Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme von 12.3 %.

Entgelte

Die Entgelte lagen um Fr. 126'848.95 oder 10.6 % über dem budgetierten Betrag. Mehrerträge aus Ersatzabgaben, Dienstleistungserträgen und Rückerstattungen sind die Gründe. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Abnahme von 33.4 % zu verzeichnen (Mehrwertabschöpfung Brack im 2006).

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Hier wurden die budgetierten Werte lediglich um Fr. 394.30 überschritten. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich sind höher und die Anteile an Erbschafts- und Schenkungssteuern tiefer ausgefallen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr macht 9.7 % aus.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Diese Rückerstattungen liegen gegenüber dem budgetierten Betrag um Fr. 32'835.00 oder 12. % höher, was auf höhere Vorleistungen für die Sozialhilfe zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vorjahr liegt eine Zunahme von 20.7 % vor.

Beiträge für eigene Rechnung

Hier ist eine Erhöhung gegenüber dem budgetierten Betrag von Fr. 7'635.20 oder 11.5 % zu verzeichnen, welche durch höhere Beiträge an den Forstbetrieb verursacht wurde. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme von 18.7 %.

7. Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
941'133.10	182'790.91	956'100	156'500	936'101.75	169'763.55

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt mit Fr. 758'342.19 um 5.2 % oder Fr. 41'257.81 unter dem budgetierten Wert. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Als Folge des neuen Lohnausweises wurden gewisse Entschädigungen an den Gemeinderat neu als Besoldungen (012.301.01) und nicht mehr als Spesen (012.317.02) verbucht. Diese Verschiebung hatte keine Auswirkung auf die Höhe der Ausgaben.
- Mehrerträge aus militärischen Einquartierungen (092.427.02) und Versicherungsrückerstattungen (092.436.01) sowie Minderaufwände beim Energieverbrauch (092.312.01) und Liegenschaftsunterhalt (092.314.01) Mustermattli führten zu einer Entlastung.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
233'283.35	246'263.40	237'600	206'500	258'270.30	247'621.55

Die Öffentliche Sicherheit erzielte erstmals einen Ertragsüberschuss von Fr. 12'980.05 und schloss damit Fr. 44'080.05 besser ab als budgetiert. Begründungen:

- Für Büromaterial und Drucksachen (101.310.01) mussten weniger ausgegeben werden, da weniger Passanträge zu bearbeiten waren. Aus demselben Grund fielen jedoch die Kanzleigeühren (101.431.01) ebenfalls wesentlich tiefer aus.
- Die wesentlich höheren Baubewilligungsgebühren (101.431.02) weisen auf eine rege Bautätigkeit hin.

- Dank tieferen Soldkosten (140.301.01) und weniger Unterhalt (140.315.01) fielen die Kosten für die Feuerwehr tiefer als veranschlagt aus. Zudem konnten mehr Ersatzabgaben (140.430.01) eingenommen werden, so dass die Funktion einen Ertragsüberschuss erwirtschaftete. Dieser wird gemäss kantonalen Vorschriften in eine Spezialfinanzierung eingelegt (140.380.01).
- Beim Zivilschutz werden erstmals die Kosten für den Unterhalt (160.314.01) der Spezialfinanzierung Schutzraumersatzabgaben entnommen (160.480.01).

2 Bildung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'495'632.95	200'989.85	1'500'600	182'800	1'439'040.15	178'409.30

Der Nettoaufwand der Bildung liegt mit Fr. 1'294'643.10 um 1.8 % oder Fr. 23'156.90 unter dem budgetierten Wert.

Begründungen:

- Die Anteile an die Lehrerbesoldungen fielen beim Kindergarten (200.351.01) und bei der Oberstufe (212.351.01) höher und bei der Primarschule (210.351.01) tiefer aus als angenommen. Belastungen aus der Abrechnung 2006 und höhere Ansätze je Einwohner, Schüler und Klasse führten insgesamt zu Mehrkosten.
- Wegen sinkenden Schülerzahlen betrug der Kostenanteil an die MUSIKA wesentlich weniger als budgetiert (214.365.01).
- Die Mehrkosten für den Unterhalt am Spielplatz beim Schulhaus Dorf (217.314.01) konnten dank Spenden aufgefangen werden (217.436.01).

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
122'865.50	4'061.95	124'300	500	114'847.95	701.70

Der Nettoaufwand der Kultur und Freizeit liegt mit Fr. 118'803.55 um 4 % oder Fr. 4'996.45 unter dem Voranschlag.

Begründung:

- Der Nettoaufwand für Wanderwege und Parkanlagen fiel dank Rückerstattungen (330.436.01) tiefer aus.

4 Gesundheit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12'629.20	0	29'000	37'700	16'528.50	30.00

Der Nettoaufwand der Gesundheit liegt mit Fr. 12'629.20 um Fr. 21'329.20 über dem budgetierten Wert. Begründung:

- Da die Rückzahlung der Investitionen als Folge der Kantonalisierung des Spitals Frutigen weniger hoch ausfiel als erwartet, entstand nun kein Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung (400.428.01).

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'455'033.25	170'588.45	1'496'600	116'100	1'394'641.65	148'773.75

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt mit Fr. 1'284'444.80 um 7 % oder Fr. 96'055.20 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Die Beiträge an den Lastenverteiler Ergänzungsleistungen fielen tiefer aus als vorgesehen (530.361.01).
- Der lastenausgleichsberechtigte Mietzins für das Chalet Stampach war tiefer als geplant (570.365.03) und die lastenausgleichsberechtigten Betriebsbeiträge an das Chalet Stampach aufgrund von Sozialtarifanwendungen waren nicht budgetiert (570.365.04). Beide Beträge haben keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis (Lastenausgleich).
- Rückerstattungen des regionalen Sozialdienstes (Inkassoprovisionen aus Vorjahren) waren nicht budgetiert (582.436.01).
- Die Bevorschussungen von Unterhaltsbeiträgen für Kinder (585.366.01) fielen etwas höher aus als erwartet, die entsprechenden Rückerstattungen der verpflichteten Elternteile (585.436.01) aber ebenfalls. Beides hat keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis (Lastenausgleich).
- Der zu leistende Anteil an den Lastenverteiler Sozialhilfe war wesentlich tiefer als geplant (587.351.01).
- Die Vergütung des Kantons aus dem Lastenverteiler Sozialhilfe für unsere Vorleistungen (587.451.01) fiel höher aus, was aber auf das Rechnungsergebnis keinen Einfluss hat.

6 Verkehr

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
641'246.95	311'852.75	682'600	280'600	624'721.55	273'832.25

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt mit Fr. 329'394.20 um 18.1 % oder Fr. 72'605.80 unter dem budgetierten Wert.

Begründungen:

- Der Strassenunterhalt (620.314.01) verursachte weniger Kosten als erwartet.
- Als Folge des schneearmen Winters blieb der Aufwand für die Schneeräumung durch Dritte (620.314.03) weit unter dem Durchschnitt.
- Defekte an verschiedenen Fahrzeugen sorgten für eine Überschreitung beim Fahrzeugunterhalt (620.315.01).
- Die Kosten für die Hausnummerierung (620.315.02) waren im Budget ungenügend berücksichtigt. Sie wurden jedoch durch die Hauseigentümerbeiträge (620.434.01) wieder aufgefangen.

7 Umwelt + Raumordnung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
756'721.15	711'654.20	1'135'900	1'072'500	794'851.55	1'296'472.95

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt mit Fr. 45'066.95 um 28.9 % oder Fr. 18'333.05 unter dem budgetierten Wert. Begründung:

- Der Gewässerunterhalt (750.314.01) war um einiges tiefer als vorgesehen. Deshalb gingen auch keine Kantonsbeiträge (750.461.01) ein. Die Wiederherstellungsprojekte für die Hochwasserschadenbehebung sind in der Investitionsrechnung zu finden.
- Die Entgelte für Planungsmehrwerte (790.439.01) sind etwas höher ausgefallen als geschätzt.

Zudem zu beachten:

- Bei den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser wurden die Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungswerten und die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt gemäss den zwingenden kantonalen Vorschriften vorgenommen.
- Die Wasserversorgung Brunnenmatte konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (701.380.01) von Fr. 645.55 vornehmen.
- Die Wasserversorgung Aeschried konnte ebenfalls eine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (702.380.01) von Fr. 8'712.15 vornehmen, dies vor allem dank einem Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung (702.428.01).
- Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (710.480.01) von Fr. 1'254.75 ab, dies bei einer Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhaltung (710.380.02) von Fr. 173'758.
- Die Abfallbeseitigung musste eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung (720.480.01) von Fr. 3'693.50 tätigen.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
303'081.45	396'611.95	367'900	396'300	464'922.00	560'483.00

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt mit Fr. 93'530.50 um 229.3 % oder Fr. 65'130.50 über dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Die Bekämpfung des Feuerbrand durch Dritte (800.314.01) und mit eigenem Personal (800.390.01) verursachte Kosten, welche jedoch grösstenteils durch Kantonsbeiträge (800.451.01) aufgefangen wurden.
- Der Forstbetrieb schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 18'995.10 um Fr. 57'095.10 besser ab als erwartet (Funktion 81), nachdem eine Einlage in den Forstbetriebsfonds (818.380.01) von Fr. 20'000 getätigt wurde.
- Die Eigenleistungen (810.438.01) für Investitionsprojekte im Wasserbau brachten Erträge.
- Die Kantonsbeiträge für Pflegemassnahmen (811.461.01) fielen höher aus als erwartet.
- Da der Holzschlag Greberschwand aus verschiedenen Gründen bereits im 2006 ausgeführt werden konnte, dieser jedoch im Voranschlag 2007 enthalten war, ergaben sich geringere Umsätze sowohl bei den Dienstleistungen Dritter (812.314.0) wie auch bei den Verkaufserlösen (812.435.01). Dank guten Holzpreisen erzielte der Bereich Holzernte trotzdem einen Gewinn.
- Der Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte und Ausmietung unseres Personals an die Revierpartner (812.434.01) fiel tiefer aus als erwartet.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
926'191.20	4'783'533.40	680'700	4'710'200	1'091'229.05	4'661'939.80

Der Nettoertrag der Finanzen und Steuern liegt mit Fr. 3'857'342.20 um 4.3 % oder Fr. 172'157.80 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen (900.400.01) haben den Budgetwert nicht ganz erreicht. Trotzdem entspricht dies einem Zuwachs gegenüber 2006 von 1.2 %.
- Bei den Vermögens- (900.400.02) und Quellensteuern (900.40.10) wurden die Budgetwerte übertroffen.
- Bei den Steuerteilungen (900.400.12, 13 / 900.401.04, 05) wurde der geplante Nettoertrag klar unterschritten. Diese Steuerart weist grosse Schwankungen auf und ist entsprechend schwierig zu budgetieren.
- An Grundstückgewinnsteuern (901.403.01) und aus Sonderveranlagungen (901.403.02) wurde massiv mehr eingenommen als budgetiert.
- Die Steuerabschreibungen (903.330.01) fielen erfreulicherweise wesentlich tiefer aus als erwartet.
- Aus dem Finanzausgleich (920.444.01) konnten insgesamt Fr. 627'097 entgegen genommen werden, womit der Budgetwert etwas überschritten wurde.
- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern (930.441.01) sind tiefer ausgefallen als erwartet.
- Dank guter Liquidität konnten von Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens (940.422.01) mehr eingenommen werden als erwartet.
- Verschiedene Unterhaltsarbeiten an den Liegenschaften des Finanzvermögens (942.314.01) mussten aus verschiedenen Gründen nicht ausgeführt werden, so dass hier das Budget klar unterschritten wurde.
- Da der Verkaufspreis einer Parzelle im Chrachemoos höher lag als der Buchwert, ergab sich ein nicht budgetierter Buchgewinn (942.424.01).
- Der Ertragsüberschuss des Bürgerguts betrug Fr. 15'563.95 und konnte in die Spezialfinanzierung eingelegt werden (944.380.01).
- Einige Guthaben mussten abgeschrieben werden, was einen erhöhten Abschreibungsaufwand (990.330.01) ergab.
- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (990.331.01) fielen dank tieferer Investitionen weniger hoch aus als budgetiert.
- Dank dem erfreulichen Rechnungsergebnis besteht die Möglichkeit, im Umfang von Fr. 300'000 zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (990.332.01) vorzunehmen, welche nicht budgetiert waren.

8. Investitionsrechnung

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	997'798.10	1'080'000	614'922.55
Investitionseinnahmen	506'962.30	420'000	214'327.15
Nettoinvestitionen	490'835.80	660'000	400'595.40

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	131'021.85	500'000	151'638.35
Investitionseinnahmen	95'626.50	100'000	57'117.30
Nettoinvestitionen	35'395.35	400'000	94'521.05

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	1'128'819.95	1'580'000	766'560.90
Total Nettoinvestitionen	526'231.15	1'060'000	495'116.45

Die Nettoinvestitionen fielen um Fr. 533'768.85 tiefer aus als vorgesehen. Bei den steuerfinanzierten Vorhaben erreichte das Volumen fast die Voranschlagswerte. Abweichungen gab es vor allem bei der Verbauung des Chappellegrabens, wo weniger dafür bei den Folgeprojekten des Hochwassers mehr investiert wurde. Dank den hohen Subventionen für die Gewässerverbauungen waren die Nettoinvestitionen tiefer als geplant.

Bei den Wasserversorgungen und bei der Abwasserbeseitigung wurden einige Vorhaben noch nicht ausgeführt. Details sind der Investitionsrechnung zu entnehmen.

9. Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen ist im Berichtsjahr um rund Fr. 39'000 oder 0.6 % auf 6.24 Mio. Franken gesunken. Die flüssigen Mittel haben im Vergleich zum Jahresbeginn um rund Fr. 302'000 zugenommen.

Die Guthaben nahmen insgesamt um rund Fr. 45'000 ab, wovon die Steuerguthaben um rund Fr. 106'000 und die Debitoren um rund Fr. 133'000. Dagegen nahmen die Rückerstattungen von Gemeinwesen (Lastenausgleich Fürsorge) um rund Fr. 126'000 und die Bundes- und Kantonsbeiträge um Fr. 65'000 zu. Die Anlagen nahmen um rund Fr. 264'000 ab, wovon die Liegenschaften lediglich um rund Fr. 18'000. Die (vorübergehenden) Anlagen in Festgelder und ins Mitgliedersparkonto Raiffeisenbank lagen am Jahresende um rund Fr. 246'000 tiefer als zu Jahresbeginn, bilden aber immer noch einen komfortablen Bestand an verfügbaren Mitteln.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen nahm um rund Fr. 126'000 ab. Nachdem Nettoinvestitionen von rund Fr. 526'000 und harmonisierte Abschreibungen von rund Fr. 347'000 verbucht wurden, bewirkten die übrigen Abschreibungen von Fr. 300'000 die Reduktion.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

bestehen keine mehr.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital sank im Berichtsjahr um rund Fr. 487'000 oder 10.7 % auf 4.076 Mio. Franken. Die laufenden Verpflichtungen (Kreditoren) nahmen um rund Fr. 185'000 zu und die kurzfristigen Schulden jedoch um rund Fr. 60'000 ab. Die langfristigen Schulden nahmen um rund Fr. 546'000 auf 2.831 Mio. Franken ab. Es wurde eine verzinsliche ESG-Anleihe von Fr. 500'000 und zinslose Darlehen von rund Fr. 46'000 amortisiert. Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen haben um rund Fr. 24'000 abgenommen. Eine Rückstellung für eine anfangs Jahr ausstehende Forderung eines Dienstleistungserbringers von Fr. 45'000 wurde aufgelöst.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (SF) erhöhten sich um rund Fr. 202'000 oder 6.9 % auf 3.141 Mio. Franken. Bei der Wasserversorgung Brunnenmatte konnte eine Einlage von Fr. 645.55 in die SF Rechnungsausgleich getätigt werden, obwohl in die SF Werterhaltung bereits Fr. 3'348 eingelegt wurden. Bei der Wasserversorgung Aeschiried konnte eine Einlage von Fr. 8'712.15 in die SF Rechnungsausgleich vorgenommen werden, nachdem in die SF Werterhaltung bereits Fr. 8'403 eingelegt wurden.

Bei der Abwasserbeseitigung musste eine Entnahme von Fr. 1'254.75 aus der SF Rechnungsausgleich vorgenommen werden, nachdem Fr. 138'362.65 in die SF Werterhaltung eingelegt wurden.

Die Abfallbeseitigung schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'693.50 ab, welcher der Spezialfinanzierung entnommen wurde.

Neu wurde eine einseitige Spezialfinanzierung Wehrdienstersatzabgaben errichtet und Fr. 4'971.10 eingelegt.

In die Spezialfinanzierung Bürger wurde der Ertragsüberschuss dieses Bereichs von Fr. 15'563.95 eingelegt.

Der Forstbetriebsfonds konnte dank gutem Geschäftsgang mit Fr. 20'000 gespiesen werden.

Eigenkapital

Als Folge des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung erhöhte sich das Eigenkapital auf Fr. 1'554'372.71.

10. Nachkredite

Alle Nachkredite sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Mit Ausnahme der übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 300'000 (990.332.01) sind sie alle als gebundene Ausgabe entstanden oder liegen vom Umfang her in der Kompetenz des Gemeinderates.

11. Finanzkennzahlen

Gemäss Weisungen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung werden ab 2005 mit dem Bruttoverschuldungsanteil und dem Investitionsanteil zwei neue Finanzkennzahlen berechnet (siehe unten).

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
773.2	129.1	98.9	259.4	185.2	198.1

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt theoretisch zu einer Neuverschuldung, einer über 100 % zu einer Entschuldung.

Mit Ausnahme von 2005 liegen alle Jahreswerte wie auch der Mittelwert über 100 %. Die getätigten Investitionen konnten somit aus eigenen Mitteln finanziert werden und es ergab sich Spielraum für Schuldenabbau.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
9.4	11.2	5.4	18.2	14.8	11.8

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 14 und 18 % wird als gut, zwischen 10 und 14 % wird als genügend, einer unter 10 % als ungenügend bezeichnet.

Die meisten Werte befinden sich im genügenden oder knapp genügenden Bereich. 2005 fällt negativ und 2006 (hoher Ertrag Mehrwertabschöpfung) sehr positiv auf. Dies zeigt die rasch veränderten Verhältnisse auf. Erfreulich ist der Wert im 2007, welcher ohne ausserordentliche Zuflüsse zustande kam.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in % des Finanzertrages)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
-0.1	-1.6	-0.6	-0.9	-1.4	-0.8

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Ein Wert von weniger als 0 gilt als sehr tiefe Belastung.

Bei der Berechnung der Nettozinsen werden die Erträge des Finanzvermögens (zB Miete Stampach, Baurechtszinse) von den eigentlichen Schuldzinsen in Abzug gebracht. Darin liegt die Ursache, dass sogar negative Werte (im positiven Sinn) ausgewiesen werden. Obwohl Schulden vorhanden und Schuldzinsen zu tragen sind, zeigt die Kennzahl, dass diese im gesamten gesehen keine grosse Belastung darstellen und verkraftbar sind.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
6.4	5.5	7.3	6.3	6.2	6.4

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein Wert zwischen 4 und 12 % gilt als mittlere Belastung.

Die unter dem Zinsbelastungsanteil gemachten Äusserungen gelten hier sinngemäss. Immerhin wird deutlich, dass noch ein ansehnlicher Abschreibungsbedarf vorhanden ist.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoverschuldung in % des Finanzertrages)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
88.4	82.0	77.0	58.1	52.8	71.9

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Auskunft über die Verschuldungssituation im Verhältnis zum Finanzertrag. Ein Wert zwischen 50 und 100 % wird als gut bezeichnet, einer unter 50 % als sehr gut.

Wie der Zinsbelastungs- und der Kapitaldienstanteil zeigt auch dieser Wert, dass die Verschuldung verträglich und somit nicht die Ursache einer allfällig eingegangenen finanziellen Situation ist. Die klar sinkende Tendenz geht in Richtung sehr gut.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
4.6	9.9	11.1	11.5	16.6	10.9

Der Investitionsanteil gibt Auskunft, welcher Teil der Ausgaben für Investitionen verwendet wird, resp. wie aktiv die Investitionstätigkeit der Gemeinde ist. Ein Wert unter 10 % wird als schwache, Werte zwischen 10 und 20 % als mittlere Investitionstätigkeit bezeichnet.

Diese Werte zeigen auf, dass wohl eine unterschiedliche, jedoch massvolle Investitionstätigkeit vorliegt, welche ja auch zu keiner Neuverschuldung geführt hat.

12. Finanzplanung

Gemäss Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind Angaben zur Finanzplanung in der Jahresrechnung nicht mehr vorgeschrieben. Es scheint aber sinnvoll, an dieser Stelle die wichtigsten Aussagen des neuen Finanzplans für die Periode 2007 – 2012 aufzuzeigen.

VIII

Der Gemeinderat hat den Finanzplan am 20.12.2007 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus (in Tausend Franken):

Ergebnisse der Finanzplanung	Basisjahr	Prognoseperiode					
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Prognose Laufende Rechnung							
Total Ertrag	7'538	7'116	7'043	6'932	7'062	7'211	7'315
Total Aufwand	7'135	6'902	6'957	6'701	6'724	6'822	6'881
Handlungsspielraum	403	214	86	231	338	389	434
Folgekosten der Investitionen		-77	-168	-221	-267	-299	-317
Geplante Rechnungsergebnisse	403	137	-82	10	71	90	117

Nettoinvestitionen	495	1'175	1'180	875	800	720	960
Eigenkapital	1'434	1'571	1'489	1'499	1'570	1'660	1'777

Gesamtbeurteilung

Dieser Finanzplan konnte auf gute und grösstenteils gesicherte Grundlagen aufgebaut werden. Positiv erscheinen die konstanten Erträge aus dem Finanzausgleich.

Die Auswirkungen des Neuen Finanzausgleichs (NFA) auf Bundesebene fallen vor allem im 2008 negativ auf. Die Anteile an den verbleibenden Lastenverteilern Lehrergehälter, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe und Öffentlicher Verkehr sinken im 2009 wieder auf ein vertragliches Mass ab, steigen aber in den Folgejahren wieder konstant an.

Die recht hohen jährlichen Investitionen machen sich bei den Abschreibungen stark bemerkbar. Auch sind sie die Ursache, dass die flüssigen Mittel nur knapp genügen.

Die grössten Planungsunsicherheiten liegen bei der Prognose der Steuererträge. Der Blick zurück zeigt, dass die Erträge verschiedentlich stark geschwankt haben. Die aktuell gute Wirtschaftslage lässt die begründete Hoffnung auf einen positiven Verlauf zu.

Ebenfalls unsicher ist die zeitliche Staffelung der Erträge aus Planungsmehrwerten (Mehrwertabschöpfung). Diese hängt vom Verlauf der Baulandverkäufe ab.

Im vorliegenden Finanzplan nicht berücksichtigt sind die Auswirkungen des beabsichtigten Verkaufs des Schulhauses Emdtal.

Somit konnte der Finanzplan vom Gemeinderat beschlossen werden:

1. Der Finanzplan 2007 – 2012, bestehend aus Vorbericht, Ergebnissen, Laufende Rechnung, Investitionsprogramm und Finanzkennzahlen wird beschlossen.
2. Die Entwicklung bei den Steuererträgen, Leistungen aus dem Finanzausgleich und den Anteilen an den Lastenverteilern ist laufend zu beobachten.
3. Eine Erhöhung des Investitionsvolumens über das geplante Mass würde den Spielraum für Punkt 4 verringern.
4. Beim Ausarbeiten des Voranschlags 2009 soll eine Anpassung der Steueranlage nach unten geprüft werden.

13. Antrag

Der Gemeinderat der Gemischten Gemeinde Aeschi hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 17.04.2008 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung vom 16.05.2008:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 120'528.76
- Genehmigung des Nachkredits von Fr. 300'000 für übrige Abschreibungen (Konto 990.332.01)
- Kenntnisnahme der Nachkredite gemäss Liste

Aeschi, 17. April 2008

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Präsident: Der Sekretär:

GEMEINDEVERWALTUNG
Der Gemeindegassier:

K. von Känel

A. von Känel

F. Portenier